

Kann Stottern bald geheilt werden?

Aufgaben zum Text

1. Wovon handelt der Text?

Hör dir das Audio an und beantworte die Frage. Wähl die richtige Lösung aus.

In dem Text geht es darum, dass ...

- a) ein Medikament entwickelt wurde, das das Stottern dauerhaft heilen könnte.
- b) es bald eine neue Therapie speziell für stotternde Kleinkinder geben soll.
- c) Forschende besser verstanden haben, wo im Gehirn das Stottern verursacht wird.

2. Was steht im Text?

Lies das Manuskript und beantworte die Fragen. Mehrere Antworten können richtig sein.

- 1. Welche Aussagen über das Stottern sind richtig?
 - a) Verglichen mit anderen Altersgruppen sind besonders viele Kleinkinder davon betroffen.
 - b) Das Stottern wird sehr wahrscheinlich im Gehirn verursacht.
 - c) Wer als Kind nicht stottert, wird auch als erwachsene Person nicht damit anfangen.
- 2. Was sagt Neurologe Martin Sommer?
 - a) Es gibt schon heute Behandlungsmöglichkeiten für das Stottern. Nicht alle sind jedoch wirksam.
 - b) Er denkt, dass es in den nächsten Jahren ein gutes Medikament gegen das Stottern geben wird.
 - c) Man sollte selbst das Sprechen übernehmen, wenn jemand stottert.

3. Übe den Wortschatz!

Wähl für jede Lücke das passende Verb aus.

1. Die Medizin ist heute weit fortgeschritten. Trotzdem kann sie manche Krankheiten nur _____, aber nicht _____.
 2. Viele Kinder, die anfangen zu _____, hören damit nach einigen Jahren von allein wieder auf. Sie _____ dann beim Sprechen nicht mehr ins Stocken.
 3. Viele Schwierigkeiten, die beim Sprechen _____, galten früher als psychische Probleme. Diese Ansicht konnte die Wissenschaft allerdings inzwischen _____.
- a) geraten b) stottern c) widerlegen
d) auftreten e) heilen f) behandeln

4. Welches Adjektiv ist richtig?

Entscheide, welches Wort in die Lücke passt.

1. Vorsicht bei sogenannten „Wunderheilern“: Oft verstecken sich _____ (dubiose/unsensible) Angebote dahinter.
2. Die Methode wurde wissenschaftlich getestet und es wurde bewiesen, dass sie _____ (wirksam/sensibel) ist.
3. Stottern ist an sich keine _____ (psychische/geheilte) Erkrankung. Wenn man aber immer nur negative oder sogar _____ (aggressive/neuronale) Reaktionen auf das Stottern erhält, kann das sehr _____ (betroffen/belastend) sein.
4. Ein _____ (psychischer/sensibler) Umgang mit den Betroffenen kann dabei helfen, dass das Stottern nicht schlimmer wird.

Autor: Philipp Reichert